

Stadtkämmerei



Den 29.01.2007

Beteiligungsbericht

der

Stadt Backnang

für das

Geschäftsjahr 2005

Inhaltsverzeichnis

	Seite
1. Vorbemerkungen	4
1.1 Inhalt des Beteiligungsberichts	4
1.2 Öffentlichkeitsarbeit	4
2. Übersicht über die Beteiligungen der Stadt Backnang	5
3. Städtische Wohnbau Backnang GmbH	5
3.1 Gegenstand des Unternehmens	5
3.2 Beteiligungsverhältnisse des Unternehmens	6
3.3 Besetzung der Organe	6
3.4 Beteiligungen des Unternehmens an anderen Unternehmen	6
3.5 Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks des Unternehmens	6
3.6 Grundzüge des Geschäftsverlaufs	7
3.7 Lage des Unternehmens	8
3.8 Kapitalzuführungen und –entnahmen durch die Stadt Backnang	10
3.9 Durchschnittliche Zahl der beschäftigten Arbeitnehmer	10
3.10 Wichtigste Kennzahlen der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage	11
3.10.1 Wohnungsbestand	11
3.10.2 Vermögenslage	11
3.10.3 Finanzlage	11
3.10.4 Ertragslage	12
3.11 Gewährte Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung und des Aufsichtsrats	12
3.12 Geschäftsbericht 2005	12
4. Stadtwerke Backnang GmbH	13
4.1 Gegenstand des Unternehmens	13
4.2 Beteiligungsverhältnisse des Unternehmens	13
4.3 Besetzung der Organe	13
4.4 Beteiligungen des Unternehmens an anderen Unternehmen	14
4.5 Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks des Unternehmens	14
4.6 Grundzüge des Geschäftsverlaufs	15
4.7 Lage des Unternehmens	15
4.8 Kapitalzuführungen und –entnahmen durch die Stadt Backnang	17

4.9	Durchschnittliche Zahl der beschäftigten Arbeitnehmer	17
4.10	Wichtigste Kennzahlen der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage	18
4.10.1	Vermögenslage	18
4.10.2	Finanzlage	18
4.10.3	Ertragslage	18
4.11	Gewährte Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung und des Aufsichtsrats	19
4.12	Geschäftsbericht 2005	19
5.	Beteiligungen an Betrieben/Körperschaften in einer Rechtsform des öffentlichen Rechts	20
5.1	Eigenbetrieb Stadtentwässerung Backnang	20
5.1.1	Gegenstand des Unternehmens	20
5.1.2	Beteiligungsverhältnisse des Unternehmens	20
5.1.3	Stand der Erfüllung des öffentlichen Rechts	20
5.1.4	Jahresabschluss 2005	20
5.2	Zweckverband Gewerbe- und Industriepark „Lerchenäcker“	21
5.2.1	Gegenstand des Unternehmens	21
5.2.2	Beteiligungsverhältnisse des Unternehmens	21
5.2.3	Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks	21
5.2.4	Jahresrechnung 2005	21

1. Vorbemerkungen (gesetzliche Bestimmungen)

Aufgrund des Gesetzes zur Änderung gemeindewirtschaftsrechtlicher Vorschriften und anderer Gesetze vom 19.07.1999 (GBl. S. 292) sind die Kommunen verpflichtet, zur Information des Gemeinderats und ihrer Einwohner seit dem Jahr 1999 jährlich einen **Beteiligungsbericht über die Unternehmen in einer Rechtsform des privaten Rechts** zu erstellen, an denen sie **unmittelbar oder mit mehr als 50 v.H. mittelbar beteiligt sind**.

1.1 Inhalt des Beteiligungsberichts

Nach § 105 Abs. 2 GemO sind in diesem Beteiligungsbericht für jedes Unternehmen **mindestens dazustellen**:

- Gegenstand des Unternehmens
- Beteiligungsverhältnisse des Unternehmens
- Besetzung der Organe
- Beteiligungen des Unternehmens an anderen Unternehmen
- Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks des Unternehmens

Für das letzte Geschäftsjahr

- Grundzüge des Geschäftsverlaufs
- Lage des Unternehmens
- Kapitalzuführungen und -entnahmen durch die Gemeinde

Im Vergleich mit den Werten des vorangegangenen Geschäftsjahres:

- durchschnittliche Zahl der beschäftigten Arbeitnehmer getrennt nach Gruppen
- die wichtigsten Kennzahlen der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens
- Gesamtbezüge der Geschäftsführung und des Aufsichtsrats oder der entsprechenden Organe des Unternehmens für jede Personengruppe; § 286 Abs. 4 des Handelsgesetzbuchs gilt entsprechend (Angaben können unterbleiben, wenn sich die Bezüge eines Mitglieds dieser Organe anhand dieser Angaben feststellen lassen)

Ist die Gemeinde unmittelbar mit **weniger als 25 vom Hundert** beteiligt, kann sich die Darstellung beschränken auf:

- Gegenstand des Unternehmens
- Beteiligungsverhältnisse des Unternehmens
- Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks des Unternehmens

1.2 Öffentlichkeitsarbeit

Die Erstellung des Beteiligungsberichts ist ortsüblich bekannt zu geben (für Backnang in der Backnanger Kreiszeitung). In der Bekanntgabe ist auf die Auslegung hinzuweisen. Der Beteiligungsbericht ist an sieben Tagen öffentlich auszulegen.

2. Übersicht über die Beteiligungen der Stadt Backnang

Beteiligung > 25 % (Detailbericht erforderlich)	Beteiligung < 25 %
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Städtische Wohnbau Backnang GmbH 100 % ▪ SWB Stadtwerke Backnang GmbH 51 % 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Volksbank Backnang eG (500 EUR) ca. 0,002 % Obligatorischer Kundenanteil an einer genossenschaftlichen Bank ▪ Baugenossenschaft Backnang eG (6.135,50 EUR) ca. 2,49 % Wohnungsbau und -vermietung ▪ Holzverwertungsgenossenschaft Oberschwaben (307,50 EUR) ca. 0,13 % <p style="text-align: center;">(jeweils unmittelbare Beteiligungen)</p>

3. Städtische Wohnbau Backnang GmbH

3.1 Gegenstand des Unternehmens

Aus dem Gesellschaftsvertrag ergibt sich folgender Unternehmensgegenstand:

- Zweck und Ziel der Gesellschaft ist vorrangig eine sichere und sozial verantwortbare Wohnungsversorgung für breite Schichten der Bevölkerung, d. h. Personen, die nur schwer Zugang zum allgemeinen Wohnungsmarkt finden, mit preisgünstigen Wohnungen zu versorgen.
- Die Gesellschaft errichtet, betreut, bewirtschaftet und verwaltet Bauten in allen Rechts- und Nutzungsformen, darunter Eigenheime und Eigentumswohnungen. Sie kann außerdem alle im Bereich der Wohnungswirtschaft, des Städtebaus und der Infrastruktur anfallenden Aufgaben übernehmen, Grundstücke erwerben, belasten und veräußern, sowie Erbbaurechte ausgeben. Sie kann Gemeinschaftsanlagen und Folgeeinrichtungen, Läden und Gewerbebauten, soziale, wirtschaftliche und kulturelle Einrichtungen und Dienstleistungen bereitstellen. Die Gesellschaft ist berechtigt, Zweigniederlassungen zu errichten, andere Unternehmen zu erwerben oder sich an solchen zu beteiligen.
- Die Gesellschaft darf auch sonstige Geschäfte betreiben, sofern diese dem Gesellschaftszweck mittelbar oder unmittelbar dienlich sind.

3.2 Beteiligungsverhältnisse des Unternehmens

Alleinige Gesellschafterin ist die Stadt Backnang mit einem **Stammkapital** von 9.538.000 EUR.
Damit hält die Stadt Backnang 100 % der Geschäftsanteile.

3.3 Besetzung der Organe

Aufsichtsrat (Besetzung zum 31.12.2005)

Dr. Frank Nopper	Oberbürgermeister, Vorsitzender
Stadtrat Dr. Gerhard Ketterer	Pressesprecher, stellv. Vorsitzender
Stadträtin Christa Breuninger	Hausfrau
Stadtrat Heinz Franke	Dipl.- Verwaltungswirt, Diakon
Stadträtin Ursula Hefter-Hövelborn	Frauenbeauftragte
Stadtrat Erwin Höllring	Geschäftsführer
Stadtrat Dr. Lutz-Dietrich Schweizer	Arzt
Stadtrat Eberhard Sorg	Geschäftsführer
Stadträtin Dr. Ute Ulfert	Ärztin

Geschäftsführung

Siegfried Janocha	städtischer Beamter
-------------------	---------------------

3.4 Beteiligungen des Unternehmens an anderen Unternehmen

Beteiligungen des Unternehmens an anderen Unternehmen sind nicht vorhanden.

3.5 Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks des Unternehmens

Betriebene **Geschäftsfelder**: Hausbewirtschaftung und Mietwohnungsbau

Die Aufgabe der Wohnungsversorgung von breiten Schichten der Bevölkerung wurde auch im Jahr 2005 erfolgreich wahrgenommen.

Die Aktivitäten des Unternehmens bestanden 2005 hauptsächlich in der Bewirtschaftung des Immobilienbestands und der Abwicklung von Sanierungs- und Modernisierungsmaßnahmen im eigenen Bestand.

Der **Wohnungsbestand** verringerte sich im Jahr 2005 leicht um 1 Wohneinheit auf 237 Wohneinheiten. 2 Wohneinheiten wurden veräußert. Die Anzahl der sonstigen Objekte verringerte sich um 1 Einheit auf 12.

3.6. Grundzüge des Geschäftsverlaufs

Bauliche Investitionen

Die baulichen Investitionen in den Mietwohnungsbestand betragen im Geschäftsjahr insgesamt 206.000,- Euro. Davon wurden für Sanierungsmaßnahmen 55.000,-- EUR (27%), für notwendige Reparatur- und Instandhaltungsarbeiten 116.000,-- EUR (56 %) und für Wohnungsmodernisierungen 35.000,-- EUR (17 %) aufgewendet. Zur Erhaltung der Attraktivität des Wohnungsbestandes gehören neben den erforderlichen Sanierungsmaßnahmen auch bedarfsgerechte Wohnungsmodernisierungen.

Das Gebäude **Eichendorffstraße 30** wurde **teilsaniert**. Fenster und Rolläden, Dachrinnen und Regenrohre mussten erneuert werden. Umfangreiche Maler- und Putzarbeiten waren notwendig. Im Sanitär- und Elektrobereich wurden Neuinstallationen durchgeführt. In der Küche und im Bad mussten die Fliesen erneuert werden.

In den Gebäuden **Mühlstraße 9, Gerberstraße 46, Südstraße 27 und in der Altenwohnanlage Claus-von-Stauffenberg-Straße** wurde aufgrund von Mieterwechseln die Möglichkeit wahrgenommen, vier Wohnungen zu **modernisieren**. Es wurden teilweise Grundrissveränderungen und Umbauten vorgenommen sowie die Bäder, Toiletten und Fußböden erneuert.

Bei den **Instandhaltungsarbeiten** sind im Wesentlichen der Austausch einiger Gasheizthermen und die Erneuerung von Wohndachfenstern zu erwähnen. Außerdem wurde ein Kanalhausanschluss in der Röntgenstraße 26 erneuert und das Treppenhaus in der Elbestraße 9 frisch gestrichen.

Neubaumaßnahmen

Als einzige Neubaumaßnahme wurde eine LKW-Garage für das THW auf dem städtischen Grundstück Theodor-Körner-Straße 51 erstellt. Die Gesamtkosten in Höhe von rund 91.000,-- EUR wurden bei den Bauten auf fremden Grundstücken aktiviert.

Veräußerungen

Das Gebäude Gerberstraße 44 mit 1 Wohneinheit und 1 Gewerbeeinheit und das Gebäude Blumenstraße 29 mit 1 Wohneinheit wurden veräußert.

Vermietung

Die Vermietung von Wohnungen verlief in Zusammenarbeit mit der Stadt Backnang –wie gewohnt- problemlos. Die Fluktuationsrate durch Mieterwechsel ist 2005 von 9,16 % auf 11,24 % deutlich angestiegen und hat sogar erstmals die Marke von 10 Prozent überschritten. Trotzdem blieb die Nachfrage nach Wohnungen im mittleren und im unteren Preissegment weiterhin stabil.

Die Mieteinnahmen konnten im Geschäftsjahr 2005 um 20.000,-- EUR auf 893.000,-- EUR gesteigert werden. Die Mieten bewegen sich überwiegend unterhalb der ortsüblichen Vergleichsmieten. Mietausfälle wegen Leerstand sind nicht angefallen, die Erlösschmälerung in Höhe von 2.633,95 € sind aufgrund von Leerständen bei den notwendigen Modernisierungsmaßnahmen entstanden.

Personelle Veränderungen

Die beiden langjährigen Geschäftsführer Herr Manfred Wohlfahrt und Herr Walter Schmitt beendeten ihre Tätigkeit in der Geschäftsführung. Seit 01.04.2005 ist Herr Siegfried Janocha als alleiniger Geschäftsführer tätig. Daher wurde seit 01.04.2005 dem Prokuristen Herrn Marcus Fessele Einzelvertretungsvollmacht und die besondere Befugnis zur Veräußerung und Belastung von Grundstücken erteilt.

3.7 Lage des Unternehmens

Die **Bilanzsumme** zum 31.12.2005 hat sich gegenüber dem Vorjahr um rund 325.000 EUR (= 1,90 %) auf 16,72 Mio. EUR verringert.

Das **Anlagevermögen** hat sich leicht verringert, was hauptsächlich auf den Verkauf von zwei Objekten und die linearen Abschreibungen zurückzuführen ist. Im Geschäftsjahr ist eine Garage zugegangen und zwei Objekte sind abgegangen.

Abschreibungen auf das Anlagevermögen wurden in Höhe von rund 291.000 EUR vorgenommen.

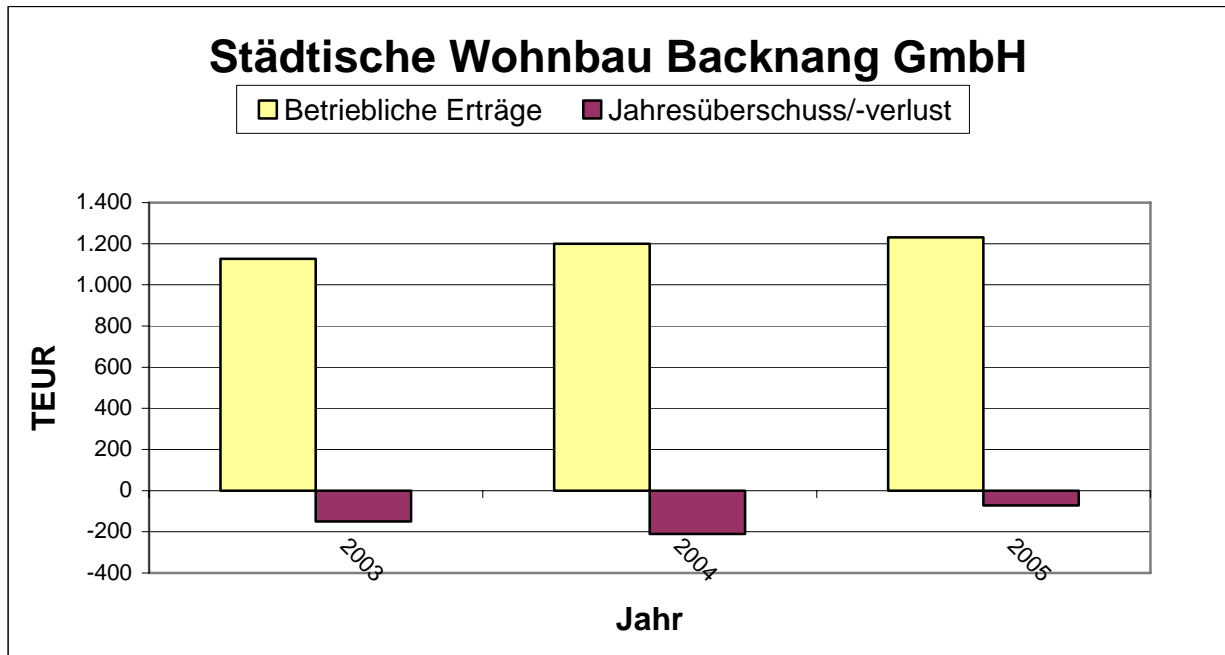
Das **Umlaufvermögen** hat sich im Wesentlichen durch die Zunahme der flüssigen Mittel erhöht. Ohne neue Kreditaufnahme und durch planmäßige Tilgungen in Höhe von 160.401,65 EUR konnte das Verhältnis des Eigenkapitals zum Fremdkapital um ein Prozent verbessert werden.

Das negative **Jahresergebnis** mit 71.630,21 EUR ist auf die Veräußerung von zwei Objekten, bei denen der Sanierungsaufwand in keinem Verhältnis zu dem zur Verfügung stehenden Wohnraum und zum Mietertrag stand, zurückzuführen. Bei diesen Objekten konnte nicht – wie in früheren Verkäufen – ein Verkaufspreis über dem Buchwert erzielt werden. Ohne die außerordentlichen Verluste aus diesen beiden Verkäufen hätte das Geschäftsjahr mit einem Gewinn in Höhe von 17.541,43 EUR abgeschlossen.

Die **Finanzlage** des Unternehmens ist geordnet. Alle Zahlungsverpflichtungen konnten jederzeit eingehalten werden. Die flüssigen Mittel betragen zum Bilanzstichtag 247.382,90 EUR und erhöhten sich somit gegenüber dem Vorjahr um 110.420,18 EUR.

Die **Ertragslage** hat sich insbesondere durch Mietanhebungen bei den Sollmieten verbessert. Die Umsatzerlöse aus der Hausbewirtschaftung in Höhe von 1.171.299,-- EUR haben sich gegenüber dem Vorjahr um 53.845,86 EUR oder 0,48 % erhöht. Sämtliche Aufwendungen des Geschäftsjahres konnten aus Eigenmitteln finanziert werden.

Wesentliche Bilanzdaten		
	31.12.2005 TEUR	31.12.2004 TEUR
AKTIVA		
- Anlagevermögen	16.136	16.605
- Umlaufvermögen	589	445
- Gesamtvermögen	16.725	17.050
PASSIVA		
- Eigenkapital insgesamt	9.910	9.982
- Rückstellungen	25	22
- Verbindlichkeiten	6.790	7.046
- Gesamtkapital	16.725	17.050
Wesentliche Daten der Gewinn- und Verlustrechnung		
	31.12.2005 TEUR	31.12.2004 TEUR
Umsatzerlöse	+ 1.171	+ 1.117
Bestandsveränderungen	+ 9	+ 34
Sonstige betriebliche Erträge	+ 50	+ 49
Betriebliche Erträge	+ 1.230	+ 1.200
Aufwendungen für Hausbewirtschaftung	-) 427	-) 596
Rohergebnis	+ 803	+ 604
Personalaufwand	-) 219	-) 204
Abschreibungen	-) 291	-) 294
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-) 141	-) 41
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	+ 3	+ 2
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-) 201	-) 254
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-) 46	-) 187
Sonstige Steuern	-) 26	-) 23
Jahresüberschuss/-verlust	-) 72	-) 210
Bilanzgewinn/-verlust	-) 72	-) 210
	(Entnahme aus Rücklage)	(Entnahme aus Bauerneuerungsrücklage)



3.8. Kapitalzuführungen und -entnahmen durch die Stadt Backnang

Im Geschäftsjahr 2005 erfolgte keine Kapitalzuführung.

Die Finanzbeteiligung der Stadt Backnang zum 31.12.2005 stellt sich insgesamt wie folgt dar:

• Gezeichnetes Stammkapital (davon Sacheinlage 4.868.521,29 EUR)	9.538.000,00 EUR
• Gesellschafterliche Zuzahlung in die Kapitalrücklage	293.172,83 EUR
	9.831.172,83 EUR

3.9 Durchschnittliche Zahl der beschäftigten Arbeitnehmer getrennt nach Gruppen

	2005		zum Vergleich 2004	
	Voll- besch.	Teilzeit- besch.	Voll- besch.	Teilzeit- besch.
Kaufmänn. Mitarbeiter (Angestellte)	1	2	2	-
Technische Mitarbeiter (Angestellte)	1	-	1	-
Mitarbeiter im Regiebetrieb, Hauswarte usw. (Arbeiter)	1	1	1	2
Summe der Arbeitnehmer	3	3	4	2

3.10 Wichtigste Kennzahlen der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

	31.12.2005	zum Vergleich 31.12.2004
3.10.1 Wohnungsbestand		
• Bestand an Wohneinheiten	237	238
• Bestand an sonstigen Einheiten (Vereins- und Geschäftseinheiten)	12	13

	2005	zum Vergleich 2004
3.10.2 Vermögenslage		
• Anlagenintensität in % (Prozentualer Anteil des Anlagevermögens am Gesamtvermögen) $\frac{\text{Anlagevermögen}}{\text{Gesamtvermögen (=Bilanzsumme)}} \times 100$	96,48	97,39
• Umlaufintensität in % (Prozentualer Anteil des Umlaufvermögens am Gesamtvermögen) $\frac{\text{Umlaufvermögen}}{\text{Gesamtvermögen (=Bilanzsumme)}} \times 100$	3,51	2,61
3.10.3 Finanzlage		
• Eigenkapitalquote in % (Prozentualer Anteil des Eigenkapitals am Gesamtkapital) $\frac{\text{Eigenkapital}}{\text{Gesamtkapital (= Bilanzsumme)}} \times 100$	59,26	58,39
• Fremdkapitalquote in % (Prozentualer Anteil des Fremdkapitals am Gesamtkapital) $\frac{\text{Fremdkapital}}{\text{Gesamtkapital (= Bilanzsumme)}} \times 100$	40,74	41,61

	2005	zum Vergleich 2004
3.10.4 Ertragslage		
<ul style="list-style-type: none"> Eigenkapitalrentabilität in % (Prozentualer Anteil des Jahresüberschusses am Eigenkapital) $\frac{\text{Jahresüberschuss nach Steuern} \times 100}{\text{Eigenkapital}}$ 	-) 0,72	-) 2,10
<ul style="list-style-type: none"> Gesamtkapitalrentabilität in % (Prozentualer Anteil des Jahresüberschusses am Gesamtkapital) $\frac{\text{Jahresüberschuss vor Ertragssteuern} + \text{FK-Zins}}{\text{Bilanzsumme}}$ 	+ 0,77	+ 0,26
<ul style="list-style-type: none"> Cash-Flow in TEUR (Der Cash-Flow beschreibt den Mittelzufluss des Geschäftsjahres, dem kein unmittelbarer Mittelabfluss gegenübersteht. Er zeigt, in welchem Umfang Finanzmittel für das Folgejahr zur Verfügung stehen) Jahresüberschuss + Abschreibungen + langfristige Rückstellungen Ursache: Entwicklung Jahresergebnis 	228,2	85,4

3.11 Gewährte Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung und des Aufsichtsrats

	2005	zum Vergleich 2004
Geschäftsführung	4.866,78 EUR	5.787,12 EUR
Aufsichtsrat	544,- EUR	480,- EUR

3.12 Geschäftsbericht 2005

Eine ausführlichere Darstellung des Geschäftsverlaufs, der Organe sowie der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens ist im „Geschäftsbericht 2005 der Städt. Wohnbau Backnang GmbH“ enthalten, der Anlage zum Haushaltsplan 2007 der Stadt Backnang ist.

4. Stadtwerke Backnang GmbH

4.1 Gegenstand des Unternehmens

Unternehmensgegenstand ist die Gas- und Wasserversorgung.

- **Gasversorgung**

Das Versorgungsgebiet der Stadtwerke ist auf die Stadt Backnang und die vereinbarte Verwaltungsgemeinschaft mit den Gemeinden Allmersbach im Tal, Althütte, Aspach, Auenwald, Burgstetten, Kirchberg an der Murr, Oppenweiler und Weissach im Tal begrenzt. Derzeit werden die Stadt Backnang (Kernstadt) und teilweise die Stadtteile Heiningen, Maubach, Waldrems, Steinbach, Sachsenweiler und Oberschöntal sowie verschiedene Gebiete in den Gemeinden Allmersbach im Tal, Aspach, Auenwald, Kirchberg an der Murr und Weissach im Tal mit Gas versorgt.

- **Wasserversorgung**

Das Wasserversorgungsgebiet ist auf die Stadt und die Stadtteile begrenzt. Das Alters- und Pflegeheim Staigacker hat eine Eigenwasserversorgung.

Seit 2002 obliegt die Gas- und Wasserversorgung für den Zweckverband Gewerbe- und Industriepark „Lerchenäcker“ ebenfalls der Stadtwerke Backnang GmbH.

Mit dem Wasserversorgungsverband Allmersbach im Tal wurde im Oktober 2005 ein Dienstleistungsvertrag über die technische Wasserbetriebsführung abgeschlossen.

4.2 Beteiligungsverhältnisse des Unternehmens

Bei der Stadtwerke Backnang GmbH ist die Stadt Backnang Gesellschafterin mit einem Anteil von 51 %.

Der Anteil am **Stammkapital** beträgt 102.000 EUR.

4.3 Besetzung der Organe

Aufsichtsrat (Besetzung zum 31.12.2005):

Walter Schmitt	Erster Bürgermeister Aufsichtsratsvorsitzender (bis 31.03.2005)
Dr. Frank Nopper	Oberbürgermeister Aufsichtsratsvorsitzender (ab 01.04.2005)
Stadtrat Otto Baur	Kaufmann,
Stadtrat Heinz Franke	Dipl.-Verwaltungswirt (FH)
Stadtrat Dr. Gerhard Ketterer	Pressesprecher
Dipl. Ing. Thomas Miksa	Leiter Regionalzentrum, Alb-Neckar EnBW Regional AG stv. Aufsichtsratsvorsitzender

Dipl. Wirtschaft. Ing. (FH) Andreas Lorey	Beteiligungsmanager EnBW Regional AG
Dipl. Kfm. Volkmar Langefeld	Leiter Gaswirtschaft EnBW Gas GmbH
Dipl. Ing. Alexander Sloboda,	Leiter Beteiligungen EnBW Vertriebs- u. Servicegesellschaft mbH
Karin Ritter	Techn. Zeichnerin und Betriebsratvorsitzende beratendes Mitglied

Geschäftsleitung:

Jörg Rentschler	Geschäftsführer (bis 31.07.2005)
Markus Höfer	Geschäftsführer (seit 01.01.2005)

4.4 Beteiligungen des Unternehmens an anderen Unternehmen

	31.12.2005 EUR	31.12.2004 EUR
• Zweckverband Allmersbach im Tal	122.198,76	122.198,76
• Zweckverband Wasserversorgung Söllbachgruppe, Sitz Burgstetten	19.988,84	19.988,84
• KEA Klimaschutz- und Energieagentur Baden-Württemberg GmbH	102,26	102,26
	142.289,86	142.289,86

4.5 Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks des Unternehmens

Betriebene **Geschäftsfelder:** Gas- und Wasserversorgung

Das **Gasrohrnetz** einschließlich Druckleitungen ist insgesamt um 60,6 km gewachsen. Weitere 449 Gaszähler konnten eingebaut werden, sodass im Jahr 2005 ein Bestand von 5049 eingebauten Gaszählern erreicht werden konnte und somit immer mehr Backnanger Haushalte mit Gas versorgt werden.

Das **Wasserrohrnetz** wurde insgesamt um 19,3 km erweitert. Außerdem konnte der Bestand an eingebauten Wasserzählern um 196 Stück auf 8.646 Stück ausgeweitet werden.

Im Mai 2005 wurde der Betrieb einer öffentlichen Gastankstelle am Standort Aspacher Straße 120 in Backnang aufgenommen.

Bei den für 2005 geplanten, ausgeführten und aktivierten Maßnahmen handelt es sich um Neuerschließungen von Baugebieten in den Gemeinden mit Gas und in Backnang mit Gas und Wasser. Im Stadtgebiet wurden verschiedene Erneuerungsmaßnahmen im Gas- und Wasserrohrnetz durchgeführt.

4.6 Grundzüge des Geschäftsverlaufs

Im Berichtsjahr konnte der **Gasabsatz** nicht gesteigert werden. Die verkaufte Gasabgabe verringerte sich geringfügig um rd. 0,1 % von 257,1 Mio. auf 256,9 Mio. kWh.

Die **Gaspreise** mussten im Berichtsjahr zweimal angehoben werden. Sie stiegen am 01.01.2005 zwischen 0,45 und 0,62 Ct/kWh und am 01.10.2005 um weitere 0,5 Ct/kWh.

Im Berichtsjahr 2005 blieb der **Wasserpreis** unverändert bei 1,80 Euro/m³ plus gesetzliche Umsatzsteuer. Der Wasserverkauf beläuft sich auf 1.702.130 m³. Da ca. 150.000 m³ weniger Wasser als im Vorjahr verkauft wurden, fielen auch die Umsatzerlöse im Wasserbereich um ca. 266.000,00 EUR niedriger aus.

Die bereits im Jahr 2000 eingeführte Kundenablesung wurde im Jahr 2005 weiterhin angewandt. Unsere Kunden haben sich daran durch Rücksendung der Antwortkarten mit rd. 90 % (Vorjahr 85 %) beteiligt.

Insgesamt wurden 279 Wasserproben mikrobiologisch überprüft (Vorjahr 362), die ohne Beanstandungen waren. Ebenso war die chemische Untersuchung des Wassers einwandfrei.

Im Juli 2005 ist das neue Energiewirtschaftsgesetz in Kraft getreten. Dies hat erhebliche Auswirkungen auf das Unternehmen. Die ersten Datenabfragen wurden termingerecht erledigt. Strukturierungen und Netzentgeltberechnungen mussten durchgeführt werden.

Außerdem wurde im Berichtsjahr 2005 ein Risikofrühwarnsystem beim Unternehmen installiert.

4.7 Lage des Unternehmens

Die **Bilanzsumme** zum 31.12.2005 hat sich gegenüber dem Vorjahr um 1,116 Mio. EUR auf 42,253 Mio. EUR verringert.

Das **Anlagevermögen** hat sich um 0,645 Mio. EUR auf 23,497 Mio. EUR verringert.

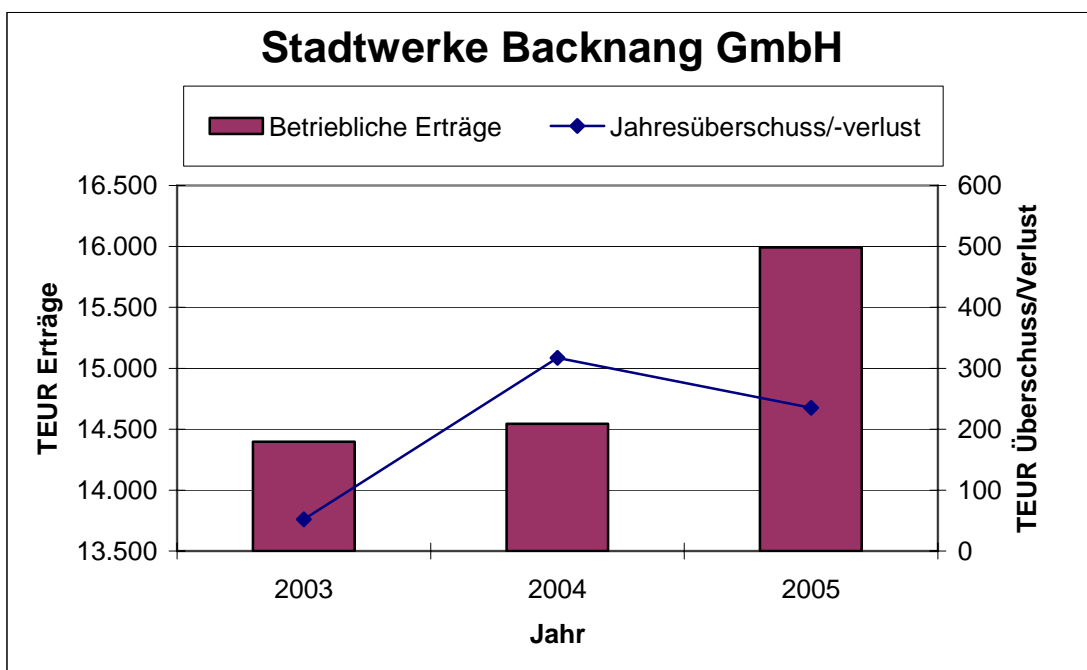
Abschreibungen auf das Anlagevermögen wurden in Höhe von 1,981 Mio. EUR vorgenommen.

Das **Umlaufvermögen** hat sich im Wesentlichen durch niedrigere Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und höhere sonstige Vermögensgegenstände insgesamt um 0,471 Mio. EUR von 19,227 Mio. EUR auf 18,756 Mio. EUR verringert.

Das **positive Jahresergebnis** mit 235.375,62 EUR kam durch höhere Umsatzerlöse beim Gasverkauf und höheren betrieblichen Erträgen zustande.

Wesentliche Bilanzdaten		
	31.12.2005 TEUR	31.12.2004 TEUR
AKTIVA		
- Anlagevermögen	23.497	24.142
- Umlaufvermögen	18.756	19.227
- Rechnungsabgrenzungsposten	0	0
- Gesamtvermögen	42.253	43.369
PASSIVA		
- Eigenkapital insgesamt	19.272	19.354
- Empfangene Ertragszuschüsse	9.400	10.468
- Rückstellungen	159	336
- Verbindlichkeiten	12.505	12.427
- Rechnungsabgrenzungsposten	917	784
- Gesamtkapital	42.253	43.369

Wesentliche Daten der Gewinn- und Verlustrechnung		
	31.12.2005 TEUR	31.12.2004 TEUR
Umsatzerlöse	+ 15.504	+ 14.177
Andere aktivierte Eigenleistungen	+ 182	+ 241
Sonstige betriebliche Erträge	+ 304	+ 127
Betriebliche Erträge	+ 15.990	+ 14.545
Materialaufwand	-) 10.494	-) 9.266
Personalaufwand	-) 1.702	-) 1.674
Abschreibungen	-) 1.981	-) 2.162
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-) 1.019	-) 557
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	+ 27	+ 23
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-) 296	-) 347
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	+ 525	+ 562
Sonstige Steuern	-) 290	-) 245
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	+ 235	+ 317



4.8 Kapitalzuführungen und -entnahmen durch die Stadt Backnang

Es erfolgten im Geschäftsjahr 2005 keine Kapitalzuführungen bzw. Entnahmen durch die Stadt Backnang. Das Stammkapital blieb stabil auf 200.000 EUR (Anteil EnBW Regional AG 49 % und Stadt Backnang 51 %).

4.9 Durchschnittliche Zahl der beschäftigten Arbeitnehmer getrennt nach Gruppen

	2005	zum Vergleich 2004
Verwaltung / Meister (Angestellte)	23	22
Monteure (Arbeiter)	12	13
Kaufm. Auszubildende	-	-
Summe der Arbeitnehmer	35	35

Nicht ausgewiesen ist der Reinigungsdienst mit 2 Teilzeitkräften, eine Mitarbeiterin in Elternzeit und 1 in Teilzeit geringfügig beschäftigter Monteur.

4.10 Wichtigste Kennzahlen der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

	2005	zum Vergleich 2004
4.10.1 Vermögenslage <ul style="list-style-type: none"> Anlagenintensität in % (Prozentualer Anteil des Anlagevermögens am Gesamtvermögen) $\frac{\text{Anlagevermögen}}{\text{Gesamtvermögen (=Bilanzsumme)}} \times 100$ 55,61 55,67 Begründung: Erhöhung des Bilanzvolumens durch Forderungen an Gesellschafter. Umlaufintensität in % (Prozentualer Anteil des Umlaufvermögens am Gesamtvermögen) $\frac{\text{Umlaufvermögen}}{\text{Gesamtvermögen (=Bilanzsumme)}} \times 100$ 44,39 44,33 Begründung: Erhöhung des Bilanzvolumens durch Forderungen an Gesellschafter. 		
	2005	zum Vergleich 2004
4.10.2 Finanzlage <ul style="list-style-type: none"> Eigenkapitalquote in % (Prozentualer Anteil des Eigenkapitals am Gesamtkapital) $\frac{\text{Eigenkapital}}{\text{Gesamtkapital (= Bilanzsumme)}} \times 100$ 45,61 44,63 Fremdkapitalquote in % (Prozentualer Anteil des Fremdkapitals am Gesamtkapital) $\frac{\text{Fremdkapital}}{\text{Gesamtkapital (= Bilanzsumme)}} \times 100$ 31,76 30,46 		
	2005	zum Vergleich 2004
4.10.3 Ertragslage <ul style="list-style-type: none"> Eigenkapitalrentabilität in % (Prozentualer Anteil des Jahresüberschusses am Eigenkapital) $\frac{\text{Jahresüberschuss nach Steuern}}{\text{Eigenkapital}} \times 100$ 1,22 1,64 Gesamtkapitalrentabilität in % (Prozentualer Anteil des Jahresüberschusses am Gesamtkapital) $\frac{\text{Jahresüberschuss vor Ertragssteuern} + \text{FK-Zins}}{\text{Bilanzsumme}}$ 1,91 2,10 		

4.11 Gewährte Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung und des Aufsichtsrats

Die Stadtwerke Backnang GmbH hat von der Befreiungsvorschrift des § 286 Abs. IV HGB Gebrauch gemacht, wonach die Angaben über die Gesamtbezüge unterbleiben können, wenn sich daraus die Bezüge eines Mitglieds dieser Organe feststellen lassen.

4.12 Geschäftsbericht 2005

Eine ausführlichere Darstellung des Geschäftsverlaufs, der Organe sowie der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens ist im „Geschäftsbericht für das Geschäftsjahr 2005“ der Stadtwerke Backnang GmbH enthalten, der Anlage zum Haushaltsplan 2007 der Stadt Backnang ist.

5. Beteiligungen an Betrieben/Körperschaften in einer Rechtsform des öffentlichen Rechts

Für diese Beteiligungen ist kein Beteiligungsbericht zu erstellen, sie werden hier aus Gründen der Vollständigkeit nachrichtlich und kurz dargestellt.

5.1 Eigenbetrieb Stadtentwässerung Backnang

5.1.1 Gegenstand des Unternehmens

Der Eigenbetrieb hat die **Aufgabe**, das im Stadtgebiet Backnang anfallende Abwasser nach Maßgabe der Entwässerungssatzung den Grundstückseigentümern abzunehmen, zu sammeln, zu reinigen und schadlos abzuleiten.

Die SEB ist im interkommunalen Industrie- und Gewerbegebiet „**Lerchenäcker**“ nach einer öffentlich-rechtlichen Vereinbarung vom Juli 2000 zwischen der Stadt Backnang und der Gemeinde Aspach auch für den zur Gemeinde Aspach gehörenden Gebietsteil mit den oben aufgeführten Aufgaben zuständig.

Der Eigenbetrieb hat **keine Gewinnerzielungsabsicht** (§ 3 Abs. 2 Betriebsatzung).

5.1.2 Beteiligungsverhältnisse des Unternehmens

Der Eigenbetrieb ist rechtlich unselbständig und somit vollständig im Eigentum der Stadt Backnang.

5.1.3 Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Im Jahr 2005 wurden 4,582 Mio. m³ **Abwasser** gereinigt. Davon waren 1,673 Mio. m³ gebührenpflichtig.

Die **Bilanzsumme** sank von 50.300.507 EUR im Jahr 2004 auf 49.759.216 EUR im Jahr 2005. Es ergab sich eine Unterdeckung von 269.841 EUR in der Schlussbilanz.

Die langfristigen **Verbindlichkeiten** reduzierten sich von 46.964.904 EUR im Jahr 2004 auf 46.700.903 EUR im Jahr 2005.

5.1.4 Jahresabschluss 2005

Für Informationen zum Geschäftsverlauf sowie der Vermögens- und Finanzlage des Eigenbetriebs wird auf den Jahresabschluss und den Lagebericht verwiesen.

5.2 Zweckverband Gewerbe- und Industriepark „Lerchenäcker“

5.2.1 Gegenstand des Unternehmens

Der Zweckverband plant und erschließt das Verbandsgebiet, erwirbt und veräußert dort Grundstücke, siedelt Betriebe an, errichtet und unterhält die dafür erforderlichen öffentlichen Einrichtungen.

5.2.2 Beteiligungsverhältnisse des Unternehmens

Der Zweckverband besteht aus den Verbandmitgliedern Stadt Backnang und Gemeinde Aspach. Die Stadt Backnang trägt 60 %, die Gemeinde Aspach 40 % des Finanzbedarfs.

5.2.3 Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Der **Verwaltungshaushalt** des Zweckverbands schloss 2005 mit Einnahmen und Ausgaben von je 92.039,30 EUR ab. Die Investitionen werden über eine **Sonderfinanzierung** abgewickelt. Der Stand der Sonderfinanzierung beläuft sich zum 31.12.2005 auf 20,793 Mio. EUR.

Im Jahr 2005 wurden nochmals 0,2 Mio. EUR Erschließungskosten zur Zahlung fällig. Die Erschließung des Gebietes ist, von den Straßenendbelägen und der Grünordnung abgesehen, weitgehend abgeschlossen.

Zwar konnten auch im Jahr 2005 Grundstücksverkäufe in Höhe von 515.380 EUR abgewickelt werden, dennoch lag die Verschuldung am 31.12.2005 mit ca. 20,793 Mio. EUR um den Betrag von 94.282 EUR etwas höher als im Vorjahr.

5.2.4 Jahresrechnung 2005

Für Informationen zum Geschäftsverlauf sowie der Vermögens- und Finanzlage des Zweckverbands wird auf die Jahresrechnung 2005 sowie den Bericht zum Stand der Sonderfinanzierung 2005 verwiesen.